

WIENER WASSER-STREIT

„Ja“, ... „nein“, ...
„vielleicht“?

Jetzt steht ein großes Fragezeichen im Raum. Was ist denn nun eigentlich passiert, bei diesem Gespräch zwischen Mauerbach, Gablitz und der EVN? Es hätte Informationen bezüglich der Möglichkeiten für den Erhalt von Wiener Hochquellwasser geben sollen. Im Gemeinderat berichtet Bürgermeister Jelinek, dass nun Wien am Zug sei. Sofort meldet sich Grün-Mandatar Tilman Brandl, sichtlich überrascht. Denn Brandl habe bei dem Treffen ein klares Nein seitens der EVN gehört. Außerdem sei von der EVN stundenlang über die mit einem Anschluss der Gemeinden Mauerbach und Gablitz an das Wiener Wasser System verbundenen Schwierigkeiten gejammert worden. Wasser muss nämlich zwischen Bundesländern getauscht werden, die Kapazitäten für die Tauschmenge seien aber nicht gegeben. Der Bürgermeister jedoch sieht das anders: Ein klares „Nein“ habe es (noch) nicht gegeben und die Wortmeldung Brandls beim Treffen wäre zwar nicht allein schuld daran, dass es jetzt noch kein Wiener Wasser gebe, aber geholfen habe sie sicher nicht. Denn, wie der Bürgermeister weiß: „Ich habe sie nicht mehr ganz im Kopf, aber sie war nicht so gut“ PG

ABERKANNT / Die Grüne Plattform forderte die Einrichtung Bürgerservicestelle. Die Dringlichkeit wurde nicht zuerkannt.

„Thema bearbeitet, keine Dringlichkeit gegeben“

VON PHILIPP GRAND

MAUERBACH / Eine Bürgerservicestelle soll eingerichtet werden: So lautet die Kernaussage des Dringlichkeitsantrags der Grünen Plattform Mauerbach.

Mag. Tilman Brandl (Grüne Plattform) wirft die Frage auf, ob denn die Regierung überhaupt Interesse an Bürgerservice habe. „Selbstverständlich ist uns die Bürgerinformation und das Bürgerservice auch ein Anliegen“, stellt Bürgermeister Gottfried Jelinek klar. Die Zustimmung, den Dringlichkeitsantrag auf die Tagesordnung zu setzen, sei lediglich ausgeblieben, da die Dringlichkeit nicht gegeben sei. Jelinek: „In den Ausschüssen wird bereits daran gearbeitet.“

Ganz nachvollziehen kann Brandl dieses Argument nicht:

„Die Regierungsparteien führen den Betrieb zum Teil über Dringlichkeitsanträge (siehe Bericht, Seite 33, Anm.), aber wenn nachgefragt wird, wie es um den Fortschritt eines Projekts steht, dann wird das abgeschmettert.“

VP unterstützt den Antrag der Grünen Mandatare

„Inhaltlich trägt die Volkspartei den Antrag der Grünen Plattform mit“, erklärt VP-Obmann Peter Buchner. Alles, was mit Informationen für Bürger zu tun habe, sei zu begrüßen. Buchner: „Wir haben auch gemeinsam mit den grünen Mandataren im Herbst einen Antrag bezüglich eines zweimal jährlich stattfindenden Bürgerinformationstages eingebracht.“ Die Mehrheit im Gemeinderat jedoch lehnte den Antrag ab. Brandl analysiert in-



Grün-Mag. T. Brandl hinter die Bü... von de... meind... kern a... den.

des die Situation: „Es sch... der, als wolle man die... draußen halten. Das ist... für die Gemeinde.“

Brandl erachtet es als... dig, dass die Bürger sic... mehr engagieren und... Regierung Ergebnisse... dern. Seine Partei lasse... denfalls nicht deprimie... klärt der Grün-Mandat... wolle man nicht stören... len, aber: „Nachfragen v... wohl noch dürfen!“

BÜRGERINFORMATION - ÜBERBLICK

An der Einrichtung einer Bürgerservicestelle wurde bereits im Juli 2007 gearbeitet. Gemeinderat Harald Prenner (SP) sprach auch mit der NÖN darüber (Woche 40). Im

Herbst 2007 brachte Mag. Tilman Brandl (Grüne Plattform Mauerbach) den Antrag ein, dass es mindestens zweimal jährlich eine Bürgerinformationsveranstaltung ge-

ben solle. Zustimmung kam... aus allen Fraktionen, der G... derat beschloss den Antrag... stimmig (NÖN, Woche 45).... sei nichts geschehen, so B...

Spart so viel Geld wie nie zuvor.

Spart so viel CO₂ wie 5.000 Autos.

**Gut für unsere Familien.
Gut für unsere Umwelt.**

140.000 Familien nutzen s...
jetzt die Ermäßigungen u...
Vorteile des NÖ Familienp...
Und jetzt können Sie dam...
mehr Geld sparen, billiger...
fahren - und damit auch n...
Gutes für unsere Umwelt...
Bitte einsteigen!